

Corona-Krise 2020

Lagebericht Nr. 7

Corona-Infektionen:

Zu den am Fr 20.03. erreichten Corona-Infizierte sind keine weiteren hinzugekommen, was auch daran liegt, dass seitdem keine Laborergebnisse mehr eingetroffen sind. Ein vom Gesundheitsamt St. Wendel nachgewiesener positiver Befund wurde zwischenzeitlich dem Kreis Birkenfeld zugeordnet, aber der Mann hat seinen Hauptwohnsitz im Kreis St. Wendel.

Quarantänemaßnahmen:

Weit über 500 Kreiseinwohner befinden sich in vom Gesundheitsamt angeordneter häuslicher Isolation.

Fieberambulanz:

An ihren bisherigen 5 Einsatztagen – Di 17.03. bis Mo. 20.03. (ohne Wochenende) – sammelte die mobile Fieberambulanz insgesamt 262 Abstriche ein.
Am Di 24.03. sind wieder 4 Fahrzeuge im Einsatz, um 72 Personen abzutupfern.

Organisation des Katastrophenschutzstabs:

Der komplette Stab versammelt sich jeden Dienstag um 9 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, der zugleich als Zentrale des Katastrophenschutzstabs dient. Der engere Stab („Schicht 1“) ist von montags bis freitags mindestens von 8 bis 16 Uhr anwesend und trifft sich an den anderen Tagen um 11 Uhr zur Lagebesprechung. In der heutigen Besprechung begrüßt Landrat Matthias Schneider, dass das Land mit der Dritten Corona-Bekämpfungsverordnung eine „ganzheitliche“ Regelung getroffen hat. Der Leiter des Stabs, Dezernent Jürgen Schlöder, erläutert die Auswirkungen der Ausrufung von Alarmstufe 4 auf die Stabsarbeit: An der Zuständigkeit der Kreisverwaltung und des Gesundheitsamts hat sich dadurch nichts geändert. Dem Referatsleiter Brand- und Katastrophenschutz, Ignaz Forster, zufolge steht für den Stab derzeit die Sicherstellung der personellen und materiellen Leistungsfähigkeit des Gesundheitsamts und der Fieberambulanzen im Vordergrund. Maßnahmen wie die Eröffnung von „Corona-Praxen“ oder Planungen für ein Hilfskrankenhaus fallen jedoch nicht in die Zuständigkeit des Landkreises. Aufgaben verlagert haben sich aufgrund Stufe 4 hingegen beim DRK und bei der Feuerwehr.

BOS-Treffen:

Landrat Schneider lädt die Sprecher der 4 beim BOS-Treffen am Sa 21.03. in Idar-Oberstein gebildeten Arbeitsgruppen zu einer nicht öffentlichen Sitzung für Mi 25.03., 09.30 Uhr, in die Messehalle Idar-Oberstein ein. Entgegen den Absprachen teilten 2 der 4 Bereiche der Nahe-Zeitung schon vorab ihre Arbeitsergebnisse mit.

Rechtsverordnungen des Landes:

Am Di 24.03. ist die Dritte Corona-Bekämpfungsverordnung in Kraft getreten, mit der das Land Rheinland-Pfalz entsprechend den Vereinbarungen der Bundeskanzlerin und der Regierungschefs der Länder ein weitgehendes Kontaktverbot verhängt. Diese Vorschrift, die bis zum So 19.04. gilt, trifft eine umfassende Regelung, berücksichtigt die Inhalte der Ersten und der Zweiten Corona-Bekämpfungsverordnung, die

nun ebenso wie die vom Landkreis erlassenen Allgemeinverfügungen obsolet sind und außer Kraft gesetzt werden müssen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Dritte Corona-Bekämpfungsverordnung geht an die Stadt- und Verbandsgemeindevsverwaltungen, um sie an die Ortsgemeinden zur zusätzlichen Bekanntmachung in den Aushangkästen weiterzuleiten. Facebook und WhatsApp nutzt die Kreisverwaltung ebenfalls intensiv zur Verbreitung genutzt.

Häufig gestellte Fragen an das Gesundheitsamt werden samt Antworten auf der Homepage der Kreisverwaltung und der Facebook-Seite des Gesundheitsamts veröffentlicht. Zu juristische Fragestellungen soll es nach Abstimmung der beiden Dezerenten keine detaillierten Antworten auf der Homepage geben.

Silke Haller berichtet weiterhin vor Ort über die Arbeit des Gesundheitsamts.